## DER HOCHRHÖNER®

(z6yYnerhrJadkd6UoM

Der Hochrhöner® ist nach Ansicht des Wandermagazins „Deutschlands Schönster Wanderweg 2010“ in der Kategorie Routen (Weitwanderwege).

Wandermagazin "Schönster Wanderweg 2010", 28653 KB (https://www.rhoen.de/media/www.rhoen.de/org/med_472/1156_wanderma
(https://www.rhoen.de/media/www.rhoen.de/org/med_472/1156_wandermagazin.flv)

Bei der Wahl galt es für Chefredakteur Michael Sänger und vier Tourenscouts der Fachzeitschrift 48 Nominierungen zu begutachten. Bis Juni 2010 konnten die Leser des Wandermagazins, touristische Anbieter sowie Vereine ihre Favoriten nominieren. Alle hitverdächtigen Wege nahmen die Jurymitglieder selbst unter die Füße. Die Auszeichnung erhalten die Vertreter des Hochhröners am Samstag, 4. September 2010, um 11 Uhr im Rahmen der Wander- und Trekkingmesse TourNatur 2010 in Düsseldorf von Wanderbuchautor Manuel Andrack und Lukas Meindl, Chef des größten deutschen Schuhherstellers Meindl-Shoes aus dem bayerischen Kirchanschöring.

**Das sagt die Jury zum Hochrhöner**

Der im September 2006 eröffnete Hochrhöner (http://www.rhoen.de/natur_erleben_hochrhoener), vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumweg mit 45 Erlebnispunkten bewertet, gehört zur Schar der Prädikatswanderwege in Deutschland und spielt in der Liga der besten Wanderwege an prominenter Stelle mit. Nach Ansicht der Wandermagazin-Jury gelingt dem Hochrhöner (http://www.rhoen.de/natur_erleben_hochrhoener) der Spagat, die Höhepunkte einer Kultur- und Naturlandschaft aufzugreifen und dabei den Wechsel von schmalen Pfaden, weichen Wiesenwegen, Forst- und Waldwegen zu fördern, außerordentlich gut. Der häufige Wechsel von Berg und Tal, von Wiesen- und Waldpassagen mache den ca. 170 km langen Weg ausgesprochen abwechslungsreich. Als Markenzeichen gelten die vielen waldfreien Passagen mit Aussichtspunkten zu fernen Mittelgebirgen sowie eine sagenhafte vielfältige Mittelgebirgsflora mit herrlichen Magerrasenmatten auf Muschelkalkuntergrund, Walcholderhaine Orchideenrabatten und üppigen Bergwiesen.

Die Jury fragt: „Wo sonst gibt es einen Wald uralter Eiben? Wo sonst verbinden sich Phonolithbrocken, barocke Kreuzigungsgruppe, urige Waldhütte und die Reste einer alten Keltensiedlung zu einem einzigartigen Kraftort?“ Ihr sei kein vergleichbarer Ort bekannt. Hinzu komme das einmalige Erlebnis, das ein Überquerungsweg wie Der Hochrhöner® (http://www.rhoen.de/natur_erleben_hochrhoener) biete: Zwischen Bad Salzungen in Thüringen und Bad Kissingen in Bayern können Wanderer ein Mittelgebirge komplett überqueren, mit Ost- und Westspange dazu noch variantenreich. Und zwar eines, das originell anders und charakteristisch sei. Vordere Rhön, Kuppenrhön, Hessisches Kegelspiel, Hohe Rhön. „So viel Vielfalt ist selten“, findet die Jury.

Neben der geologischen Vielfalt beeindruckt auch die Vielfalt kultureller Höhepunkte, darunter der Kreuzberg mit Kloster, die Kirchenburg von Kaltensundheim, die Grablege in der Frauenrother Kirche und das Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe. Der wanderfreundliche Verkehr von Linien- und Wanderbussen sowie viele wanderfreundliche Gastgeber, die z.B. Hol- und Bringdienste anbieten, mache das Wandervergnügen komplett.